

Zusammenfassung 1. Abend

Die Abenteurer haben sich in der Villa von Valerius Messalla kennengelernt. Er und der Pontifex Maximus: Clodius Metellus haben euch beauftragt, den plötzlichen Tod von Senator Titus Flavius Sabinus zu untersuchen. Zuerst ward ihr in der Leichenhalle und habt den Toten untersucht. Er hatte schwarz gefärbte Adern am Kopf, v.a. im Bereich der Augen und der Ohren. In den Ohren war eine Art schwarzes Öl. Danach ging es in den Senat (Curia), wo ihr einer Senatssitzung beiwohntet. Sabinus ist dort mitten in der Rede umgekippt, wohl mit einem Schrecken in den Augen, wie ihr von Lucius Cornelius Sura, einem weiteren Senator, den ihr befragt, erfahren habt. Menes sieht dann, als er im Senatssaal nach vorn geht, plötzlich einen geflügelten unheimlichen Schatten hinter der Sitzbank eines Senators - wie ein Geist. Nach dem ersten Schrecken untersuchte er den Platz genauer, und fand am Kopfstück besagte Statue. Im weiteren bleibt diese Sitzbank während der restlichen Sitzung, wie schon zuvor, leer. Es stellt sich heraus, dass das der Sitzplatz von Sabinus war. Die gefundene Statue stellt einen babylonischen Dämon dar und ist magisch geladen. Menes ist sich sicher, dass er zur Beeinflussung einer Person dient. Im inneren befinden sich wohl Blut, Sperma, Haut o.ä. der Person, die es zu beeinflussen galt. Weitere Befragungen ergaben, dass sich das Verhalten des Senators vor ungefähr 2 Wochen von einem Hinterbänkler zu einem aktiven Teilnehmer im Senat wandelte, der massiv für die Interessen der Optimaten auftrat. Sabinus galt als versoffen, verhurt und im Grunde leicht beeinflussbar. Das sagen mehrere Senatoren. Er war bei vielen Senatoren verschuldet. Bis auf seine plötzliche Einstellungsänderung ist Sabinus nicht der Rede wert gewesen. Nach der Sitzung begeben sich die Ermittler zur Villa von Sabinus. Dort ist seine sehr wohlhabende Frau an der Aufklärung des Mordes und den Umtrieben ihres Mannes interessiert. Sie weiß wohl, dass er überall verschuldet war. Die Hausklavin, Aurelia, lässt beim Bedienen plötzlich einen Kelch fallen, danach rennt sie raus und übergibt sich. Es stellt sich heraus, dass sie schwanger ist, und zwar von einem Hausklaven von Senator Sura, genannt Turio, der zuvor mit den Ermittlern geredet hat. Er hat Aurelia geschwängert und ihr aufgetragen, am Kopfende des Bette von Sabinus einen Zettel einzuklemmen. Die Ermittler finden den Zettel tatsächlich. Der Zettel ist seit 1 Woche dort eingeklemmt, und seit dieser Zeit litt Sabinus unter grausamen Alpträumen. Die Frau hat die Wesensänderung ihres Mannes vor 2 Wochen ebenfalls bemerkt - zu ihrem Entzücken und ihren totalen Überraschung.